

Futterumstellung leicht gemacht!

Ein Futterwechsel ist zunächst eine kleine Herausforderung für den Verdauungstrakt deines Haustieres, aber bereits nach einigen Tagen sollte dein Vierbeiner sein neues Lieblingsprodukt in vollen Zügen genießen können.

Gründe für eine Futterumstellung:

Steigendes Alter führt zu anderen Bedürfnissen

Deine Katze wird älter – egal ob dein Kitten nun zur ausgewachsenen Katze heranwächst, oder dein Tier langsam zum Senior wird. Das Alter deiner Katze bringt oft veränderte Umstände mit sich, wie zum Beispiel den veränderten Energiebedarf des Tieres aufgrund seiner täglichen Aktivitäten.

Futtermittel-Unverträglichkeiten

Krankheiten oder Futtermittel-Unverträglichkeiten können auch zu einer Futterumstellung führen. Sobald die Gründe für das Unwohlsein deines Tieres geklärt sind, können Gegenmaßnahmen wie zum Beispiel Ausschlussdiäten eingeleitet werden.

Über- oder Untergewicht

Auch das Gewicht deines Tieres kann dich zu einer Futterumstellung verleiten, denn entweder du stellst auf spezielles Diätfutter um oder auf Produkte mit besonders mageren Fleischsorten und weiteren fettarmen Inhaltsstoffen.

Wunsch nach Qualität

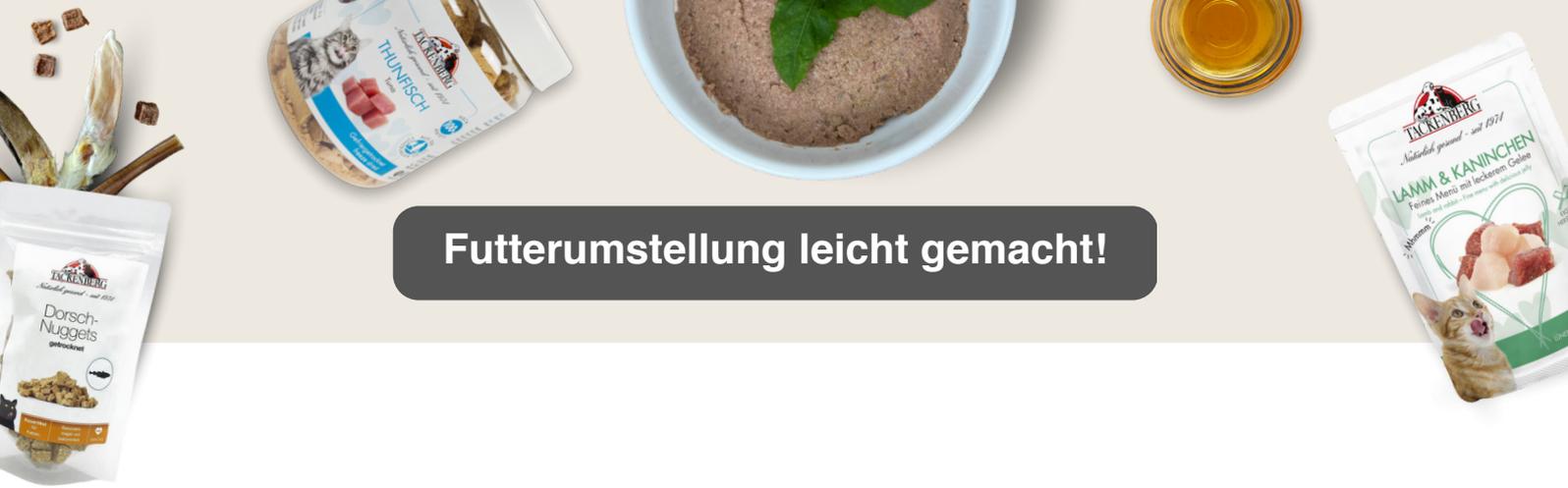
Zuletzt führt auch oft der Wunsch nach hochwertigerem Katzenfutter zu einer Futterumstellung. Hierüber freuen wir uns am meisten und sind uns sicher, dass unsere Produkte dich und deinen Stubentiger von den Socken hauen werden!



Was du beachten solltest:

Zunächst solltest du die Futterzusammensetzung deiner neuen Wunschprodukte genau unter die Lupe nehmen. Hier macht es Sinn, sich vorab Gedanken zu machen, ob deine Katze bestimmte Fleischsorten nicht gut verträgt. Suchst du ein fettarmes oder energiehaltiges Katzenfutter?

Außerdem spielen die gesundheitlichen Anforderungen deines Vierbeiners hier eine große Rolle, denn wenn deine Katze an beispielsweise Stoffwechselerkrankungen leidet, benötigt er/sie ein speziell darauf ausgerichtetes Futter. Hier macht es Sinn seinen Tierarzt des Vertrauens zu Rate zu ziehen.



Futterumstellung leicht gemacht!

Unser Tipp:

Bei uns im Onlineshop kannst du nach bestimmten Fleischsorten filtern und somit direkt dein passendes Wunschprodukt finden.



Es sei erwähnt, dass wir unsere Produkte immer offen deklarieren, sodass du genau weißt, was in deinem Napf landet!

5 Vorteile einer Futterumstellung:

- ✓ Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens & der Gesundheit
- ✓ Gesunde Krallen & glänzendes Fell
- ✓ Bessere Verträglichkeit, weniger Magen-Darm-Beschwerden und eine verbesserte Verdauung
- ✓ Kein Juckreiz oder Haarausfall
- ✓ Mehr Energie, ein verbessertes Immunsystem



Welche Fleischsorten sind besonders für deine Katze geeignet?

Fleisch ist ein wichtiger Bestandteil der Ernährung von Katzen, da sie von Natur aus Fleischfresser sind. Es liefert ihnen essenzielle Nährstoffe wie Proteine, Vitamine und Mineralien, die für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden unerlässlich sind. Bei der Auswahl von Fleischsorten für die Fütterung von Katzen gibt es jedoch einige wichtige Faktoren zu beachten, um sicherzustellen, dass sie die richtigen Nährstoffe erhalten.



Futterumstellung leicht gemacht!



Eine der beliebtesten Fleischsorten für Katzen ist **Geflügel**, insbesondere Huhn und Truthahn. Diese Fleischsorten sind reich an hochwertigen Proteinen und enthalten wenig Fett. Sie sind auch leicht verdaulich und sind daher auch gut für Katzen mit empfindlichem Magen geeignet.

Rind- oder Kalbfleisch ist eine weitere gute Wahl für die Fütterung von Katzen. Es enthält ebenfalls hochwertige Proteine und liefert wichtige Aminosäuren. Hier sollte man auf hohe Qualität viel Wert legen, denn Sehnen oder Knorpel im Fleisch können schwer verdaulich sein.



Fisch ist eine beliebte Fleischsorte bei Katzen und darüber hinaus sehr gesund, da dieser einen hohen Gehalt an Omega-3-Fettsäuren aufweist, die für die Gesundheit von Haut und Fell wichtig sind. Besonders gerne gefressen werden hier Sorten wie Lachs und Thunfisch.

Kaninchenfleisch ist ebenfalls sehr beliebt bei vielen Katzen, da es sehr zart, aber auch sehr intensiv im Geschmack ist. Darüber hinaus gilt es als sehr natürlich, da sich wilde Katzen in der Natur auch vermehrt von Kleinsäugetern und Nagern ernähren.



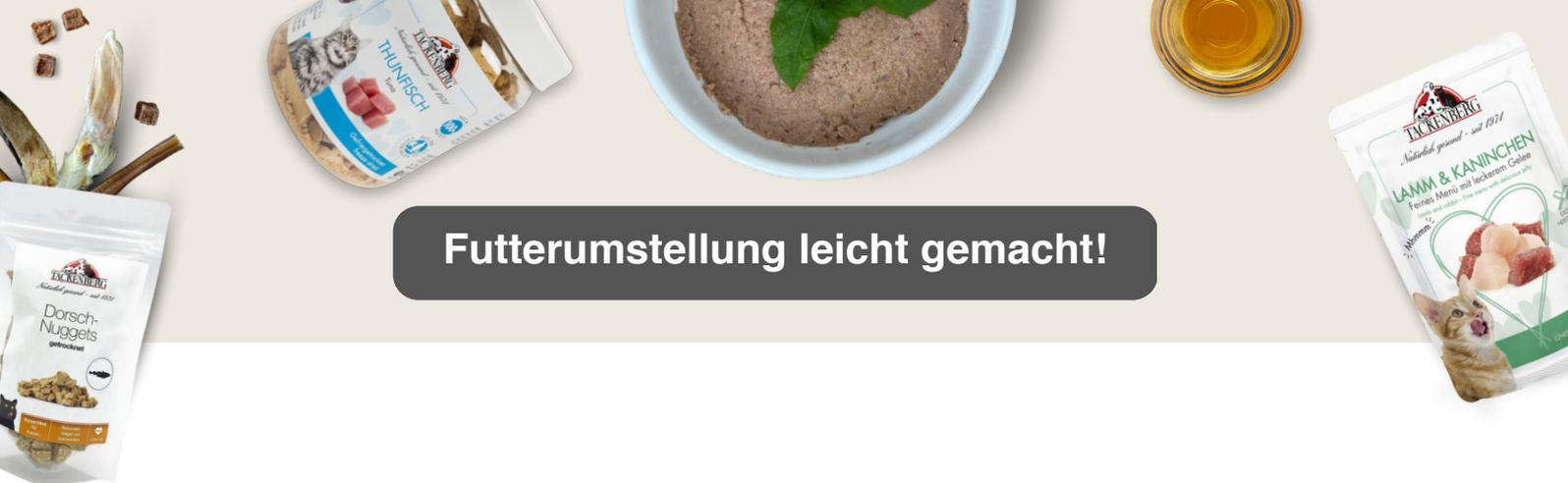
Lammfleisch ist besonders saftig und sorgt für leckere Abwechslung im Napf. Es liefert wertvolle Proteine und ist reich an wichtigen Vitaminen und Spurenelementen.

Was macht das Taurin im Futter?

Sicherlich hast du schon öfter mal auf der ein oder anderen Futterverpackung für Katzen das Wort Taurin gelesen. Aber was genau hat es im Futter zu suchen?

Taurin ist eine Aminosäure, die für Katzen essenziell ist. Das bedeutet, dass Katzen diese nicht selbst herstellen können und auf die Zufuhr über ihre Nahrung angewiesen sind. Ein Mangel an Taurin kann zu Stoffwechselproblemen führen. In der Natur decken Wildkatzen ihren Taurinbedarf vor allem über den Verzehr von Mäusen ab, da diese außerordentlich viel Taurin enthalten. Um also den Bedarf auch ohne die Fütterung von Mäusen ausreichend decken zu können, wird dem Futter extra Taurin zugesetzt.





Futterumstellung leicht gemacht!

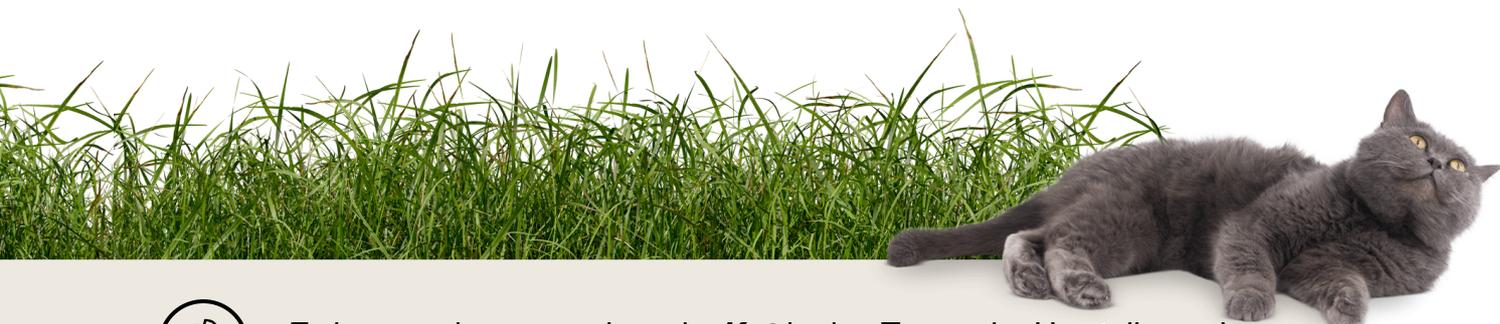
Katzenfutter richtig umstellen – So geht's!

Der Magen deines Haustieres könnte sensibel auf einen Futterwechsel reagieren, hier ist also etwas Geduld gefragt. Jedes Tier geht anders mit einer Futterumstellung um und bei einigen Vierbeinern kann es bis zu mehreren Wochen dauern, bis sich der Organismus an die neue Futterzusammensetzung gewöhnt hat.

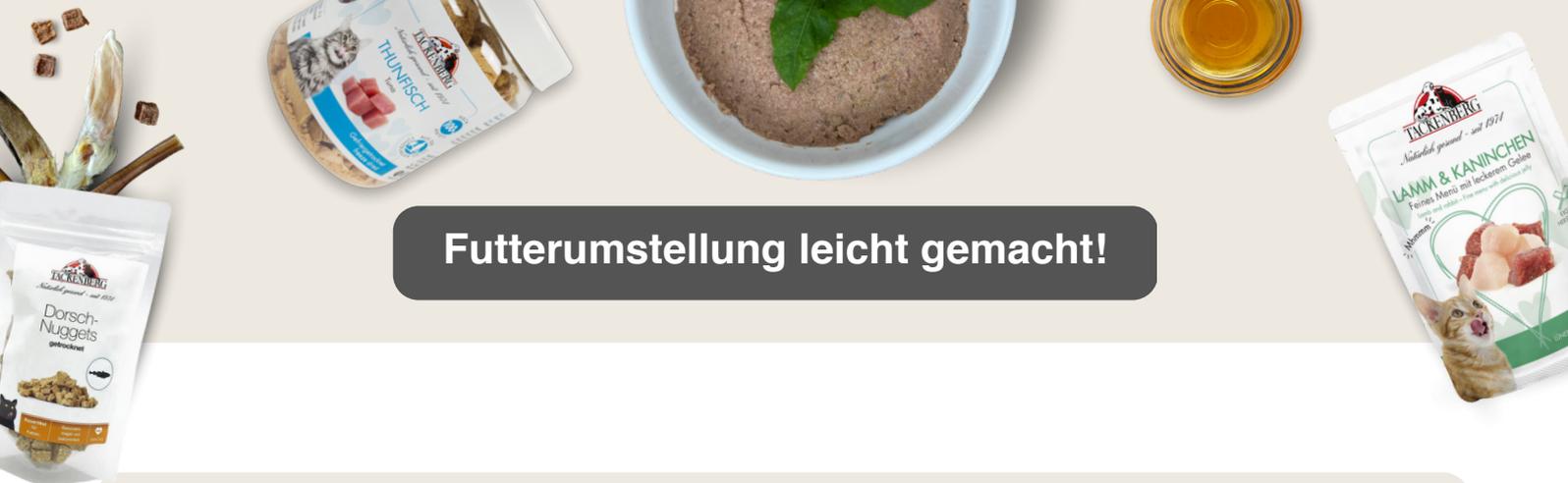
Dauer – Grundsätzlich empfehlen wir bei einer Futterumstellung mit einem Zeitraum von 4 bis 14 Tagen zu planen. Es ist wichtig deine Katze langsam an das neue Futter zu gewöhnen.

Rationen – Bei einer Nassfutterumstellung macht es Sinn das alte Nassfutter zunächst mit dem neuen Nassfutter zu vermengen. Hier gilt folgende Faustregel: $\frac{3}{4}$ altes Futter zu $\frac{1}{4}$ neues Futter. Nach und nach erhöhst du den Anteil des neuen Futters, bis du komplett umgestiegen bist.

Trockenfutter - Hier empfehlen wir dir, deine Katze für einen kurzen Moment fasten zu lassen (maximal 12 Stunden). So kann der Verdauungstrakt vom alten Futter geleert werden und ist besser auf das neue Futter vorbereitet. Nun kannst du beginnen das neue Futter in kleinen Portionen deinem Stubentiger anzubieten.



Es kann vorkommen, dass der **Kot** in den Tagen der Umstellung eine **dünflüssige Konsistenz** zeigt. Das ist kein Grund zur Beunruhigung, sondern ein Hinweis darauf, dass sich die Darmflora auf die natürlichen, lebensnotwendigen Bakterien umstellt..



Futterumstellung leicht gemacht!

Kitten mögen Fleisch!

Unmittelbar nach dem Absetzen von der Muttermilch kann und sollte ein Kitten bereits hauptsächlich mit Fleisch ernährt werden – natürlich auf mehrere kleine Mahlzeiten aufgeteilt.

Wenn du dein Kitten im Alter von 10 bis 12 Wochen beim Züchter abholst, solltest du unbedingt nach dem Futter der letzten 2 bis 4 Wochen fragen. Wenn der Züchter Fertigfutter verwendet hat, kannst du sofort, aber behutsam umstellen. Zu Beginn der Umstellung kannst du täglich nur eine der Mahlzeiten deines Kitten durch das neue Futter ersetzen. Nach einigen Tagen kannst du bereits eine weitere Mahlzeit durch die neue Kost austauschen. So stellst du langsam auf das neue Futter um. Beachten solltest du hierbei stets, Trockenfutter nicht mit Nassfutter zu mischen, da beide Futterarten unterschiedliche Verweilzeiten im Verdauungstrakt haben und den Stoffwechsel des Kleinen so unnötig belasten.



Sachte bei Oldies

Bei älteren Katzen solltest du die Umstellung etwas langsamer angehen. Mische das bisherige Futter ein bis zwei Wochen lang mit in das neue Futter. Je nach Alter und Empfindlichkeit kann es auch empfehlenswert sein, in den ersten Tagen noch kleinere Mahlzeiten zu füttern.





Futterumstellung leicht gemacht!

Nassfutter Futterumstellung bei Kitten Wo ist denn nur die Zeit geblieben?

Auf einmal ist das kleine Pelzknäuel gar nicht mehr so klein – ab wann darf ich meinem Kitten Erwachsenenfutter geben? Junge Katzen haben spezielle Bedürfnisse, da sie noch im Wachstum sind, somit füttern viele Katzenbesitzer ausgewählte Nahrung für Kitten. Bei der Futterumstellung auf das Erwachsenenfutter kommt es oft auf die Rasse und entsprechende Größe des Tieres an. Kleinere Rassen sind spätestens mit 12 Monaten ausgewachsen, wohingegen es bei größeren Katzenrassen, wie Main Coons, bis zu drei Jahre dauern kann.

Diese Symptome sind völlig normal bei einer Futterumstellung:

Wie bereits erwähnt ist eine Futterumstellung immer auch eine Herausforderung für den Magen-Darm-Trakt deines Vierbeiners. Oft führt eine Umstellung zunächst zu **Blähungen** und einem flüssigeren Kotabsatz beim Haustier. Diese Symptome finden ihren Ursprung bei der Darmflora der Katze, denn diese muss sich zunächst an das neue Tierfutter gewöhnen

Und wie lange kann das Ganze dauern?

Die Umstellungsphase zieht sich bis **zu 2 Wochen**. Hier solltest du speziell auf Juckreiz und Hautprobleme achten, denn auch diese geben dir ein erstes Indiz für eine Unverträglichkeit.



Zuletzt: Grundsätzlich sollte eine Futtermittel Umstellung für dein Haustier kein großes Problem darstellen. Jedoch solltest du beachten, dass du nicht zu häufig das Tierfutter wechselst – auch wenn du dir dadurch mehr Abwechslung erhoffst. Ein Futterwechsel sollte immer langsam durchgeführt werden und das Tier aufmerksam beobachtet werden. Hat dein Vierbeiner sein Lieblingsprodukt gefunden, steht dem ausgiebigen Schlemmen nichts mehr im Weg.

